

(2) Lokale Initiativen und Projekte



Im Ergebnis des Wettbewerbes ZUKUNFTSSTADT ergeben sich drei Zukunftsfelder, in denen bürgerschaftliches Engagement gefördert und damit Willkommenskultur gestärkt werden können. Die drei Zukunftsfelder haben einen innovativen Charakter, wirken in ihrem Zusammenspiel in die gesamte Region hinein und entwickeln eine überregionale Vorbildwirkung.

- Denkort Demokratie mit Schwarzburg als „Dreh Scheibe“
- Kreativzentrum Beulwitz/ Gründerlabor/ Start up
- TauschWandel Sokolov Gorndorf (Ort zur Um- und Zwischennutzung)

GORNDORF: TAUSCHWANDEL Sokolov

Das ehemalige Kultur- und Stadtteilzentrum „Sokolov“ bildet die räumliche Mitte des Ortsteils und Wohngebiets Gorndorf. Die Multifunktionsimmobilie wurde 1978 eröffnet und deckte den quartierspezifischen Bedarf an Kultur, Versorgung, Gastronomie und Kommunikation. Sie verlor ab 1990 nach und nach ihre Bedeutung und fiel teilweise brach. Mittlerweile wird der Gebäudekomplex von vielen Einwohnern als Schandfleck und Angstraum wahrgenommen. Die Versorgungssituation hat sich im oberen Teil des Viertels erheblich verschlechtert. Deutlich ist, dass sich die Menschen nach wie vor mit dem „Sokolov“ identifizieren und mit ihrer „Quartiers-Mitte“ viele wichtige Erinnerungen verbinden. Im Kontext von Zukunftsstadt kann das Objekt „reanimiert“ und zu einem lebendigen Ort von Austausch und Begegnung werden. TAUSCHWANDEL steht für die Aktivierung und Stärkung der Menschen und für das SELBERMACHEN, um den Wandel im Quartier zu gestalten und sich mit dem Stadtteil zu identifizieren. Lücken erobern, temporäre Um- und Zwischennutzungen realisieren, Begegnungen der Generationen fördern, Neues kennen lernen und wagen - vieles ist im künftigen Zukunftsstadtprozess möglich.

SCHWARZBURG: Denkort DEMOKRATIE

steht für ein neuartiges Konzept, das auf ganzheitliche individuelle Bildung setzt (Erlebnis, Selbstreflexion, Tourismus) und vorhandene Lernorte und natürliche Erlebnisräume kreativ miteinander verknüpft. Eine besondere Herausforderung stellen dabei die Entwicklung aktivierender Methoden und die Suche nach sprachlichen Mitteln dar, die von verschiedenen Menschen verstanden und angenommen werden können. Bereits bestehende Gedenkstätten und

Museen (z.B. das KZ-Außenlager LAURA, der ehemalige Grenzort Probstzella) sollen ebenso einbezogen werden wie historische Persönlichkeiten (z.B. Ebert, Schiller, Goethe) und Zeitzeugen. Auch die Landschaft der Umgebung spielt eine wesentliche Rolle. Unterschiedliche thematische Routen, die auf Schloss Schwarzburg ihren Anfang nehmen und sich dann in das Land hinein schlängeln, sollen allen Neugierigen ein achtsames und nachhaltiges Erlebnis sein und für Begegnungen sorgen. Der Denkort Demokratie ist Ausgangspunkt für eine Bewegung, die sich auf die alltägliche Suche macht, Orte und Gelegenheiten demokratischen Denkens und Handelns zu erkunden und zu entdecken. Sie setzt uns in Beziehung zu unserem Umfeld. Aus dem Gegenwärtigen heraus, schauen wir zurück auf unsere Geschichte, in der Demokratie errungen und erkämpft werden musste. Gemeinsam entwerfen wir eine Vision, wie wir künftig leben wollen. Aus der Vielfalt der Ideen der Mitwirkenden entsteht Neues. Wir werden selbst zu Gestaltern der Zukunft. Demokratie wird lebendig. Die anfängliche Verunsicherung verwandelt sich in selbstbestimmtes Handeln (Empowerment). Wir kommen in Bewegung, vertrauen auf unsere Stärken und gestalten Neues. SELBERMACHEN ist dabei ein zentrales Element. DEMOKRATIE wird dabei nicht als starr und vorgegeben verstanden, sondern als ein „im Fluss sein“ und „in Beziehung miteinander sein“. Das Schloss Schwarzburg ist dabei ein „Drehort der Demokratie“ in der Region, der andere einbezieht, der in Beziehung setzt, der bewegt und reflektiert. Dafür braucht es viele Mitwirkende, die Lust auf Zukunft haben und bereit sind, diesen spannenden Prozess mitzugestalten. In Phase 2 des Zukunftsstadt Wettbewerbes werden wir gemeinsam mit anderen kreativen Machern erforschen, wen und was es dafür braucht.

BEULWITZ: Kreativzentrum / Gründerlabor / Start up

Das Vorhaben zielt darauf ab, die Potentiale des Quartiers Beulwitz/ Alte Kaserne wahrzunehmen und zu nutzen. Das Vorhaben verknüpft Interessen der Wirtschaft, des Sozialen und des Gemeinwesens und ist nachhaltig angelegt. Im Kontinuum zwischen identitätsstiftender Freizeitaktivität (Workshops, Werkstätten, AGs), Service-learning (Kooperationen mit Schülerfirmen und Bildungseinrichtungen), Co-Working und professionell unterstützter Start-Up-Begleitung kann sich das Kreativzentrum zu einer nachbarschaftlich orientierten Interaktionsplattform entwickeln auf der angeregt, integriert und gefördert wird. Es kann die Potentiale des Quartiers und der Region bildungsrelevant aufnehmen, unternehmerisches Handeln fördern und somit als ein Motor für die positive Entwicklung der Region nachhaltig bedeutende Impulse geben. Es böte die Chance, die für die Zukunft des ländlichen Raums so wichtigen kreativen Potentiale und Impulse in der Region zu halten und weiterzuentwickeln.